

» CIRCULAR ECONOMY

Ein Zukunftsmodell mit Praxisbezug für Tourismus und Hotellerie

Die Tourismus- und Hotelbranche steht an einem Wendepunkt. Steigende Energie- und Rohstoffkosten, wachsender Nachhaltigkeitsdruck und die Frage, wie wirtschaftlicher Erfolg künftig verantwortungsvoll und ressourcenschonend gestaltet werden kann, verändern den Blick auf Gastlichkeit und Unternehmertum grundlegend. Das Projekt „Circular Living“ setzt genau hier an: Es möchte das lineare Prinzip „produzieren, nutzen, entsorgen“ durch ein regeneratives Wirtschaftsmodell ersetzen.

Ausgangspunkt von „Circular Living“ war die Erkenntnis, dass bei klassischen Hotelrenovierungen häufig hochwertige und funktionstüchtige Materialien entsorgt werden. Dabei gehen nicht nur wertvolle Rohstoffe verloren, sondern auch Materialien mit Geschichte, Qualität und großem Potenzial.

Eines der innovativen Testfelder für das Projekt ist das mehrfach ausgezeichnete 4-Sterne-Superior Hotel Schwarzwald Panorama. Das Haus gilt als Vorreiter nachhaltiger Hotellerie in Deutschland und versteht Nachhaltigkeit nicht als Zusatzangebot, sondern als gelebte Haltung und tief verankerte Grundlage unternehmerischen Handelns.

„Unsere Zimmer sind die gesündesten Schlaf- und Wohnwelten, die man sich vorstellen kann“, erklärt geschäftsführender Inhaber Stephan Bode. Grundlage dafür ist das Cradle-to-Cradle®-Designprinzip. Die Idee, ausschließlich zertifizierte, schadstofffreie und vollständig recycelbare Materialien einzusetzen, die nach ihrer Nutzung wieder in biologische oder technische Kreisläufe zurückgeführt werden können.

Kooperation für Innovationen

Gemeinsam mit dem Impactdienstleister Rittweger + Team sowie dem Objekteinrichter Fritz Schlecht GmbH entstanden die Designzimmer „Freigeist“, „Waldklang“ und „Falkenstein“. Für die eingesetzten Materialien bestehen vertraglich geregelte Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern. Möbel, Bodenbeläge oder weitere Komponenten werden dadurch am Ende ihrer Nutzung nicht entsorgt, sondern wiederverwendet oder hochwertig recycelt. Das GreenSign Institut GmbH bestätigt, dass zentrale Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Hotelbetrieb des Schwarzwald Panorama konsequent gelebt und ganzheitlich integriert werden. Nun wird das Circular-Living-Konzept auch auf andere Hotels übertragen. Denn das Beispiel zeigt eindrucksvoll, dass Circular Economy weit mehr ist als Recycling. Es geht um eine neue Denkweise. Von der Planung über die Beschaffung bis hin zur Nutzung und Wiederverwertung. Hotels können dadurch nicht nur ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren, sondern zugleich ihre wirtschaftliche Resilienz stärken

Von Pionieren lernen

Weitere Beispiele für Circular Economy in Tourismus und Hotellerie sind Nutzungskreisläufe für Matratzen (**forum** berichtete), Mehrwegsysteme für Kosmetik- und Getränkeverpackungen, Upcycling von Möbeln und Textilien, regionale Lebensmittelkreisläufe mit lokalen Produzenten sowie Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung. Auch digitale Plattformen zur Wiederverwendung von Hotelinventar und modulare Bauweisen, bei denen Zimmerkomponenten austauschbar und reparierbar sind, gewinnen an Bedeutung. Die Circular Economy entwickelt sich damit immer stärker zu einem wichtigen Innovations- und Wettbewerbsfaktor für die gesamte Branche.

forum future economy zeigt in den kommenden Ausgaben weitere Pioniere, wie etwa Ewald Biemans, der mit dem Bucuti & Tara Beach Resort auf Aruba das nachhaltigste Hotel der Welt gebaut hat oder die Stadt Zürich. Sie schafft ein Umfeld für nachhaltigen Tourismus. Bayern macht einen gemeinwohl-orientierten Tourismus sichtbar und messbar. Flankierend dazu entsteht ein Sonderheft über zukunftsfähigen Tourismus sowie das **forum** future economy Sonderheft Circular Economy, das bereits heute in einer Vorabversion über den nebenstehenden QR-Code kostenlos heruntergeladen werden kann. Wer dabei sein will: Einfach melden bei k.Platz@forum-csr.net

© Schwarzwald Panorama